

Der Kampf um die Digiwelt (Teil 1)

Was wäre, wenn...

Von FudoKajimoto

Kapitel 8: Ioris Rückkehr

Am Morgen nach dieser verheerenden Niederlage der Digiritter – es war ein schulfreier Tag – hatten sie sich alle bei Koushiro zu Hause versammelt, um über diese neueste Entwicklung zu sprechen. Zwei Menschen, von denen einer scheinbar ein dunkles Wappen besaß, der andere das passende Armor-Ei, waren eine zu große Bedrohung, als dass sie ignoriert werden konnte. Zudem waren sie weniger Personen als sie hoffen konnten. Thomas, welcher in den letzten Wochen ein Freund geworden war, hatte sie verraten. Und Iori war verschwunden.

"Sie haben euch nur mit einem Digimon angegriffen und besiegt?", fragte Taichi ungläubig, während Takeru und Daisuke die Erlebnisse des Vortages schilderten.

"Ja. Ohne Probleme. Und was noch schlimmer ist, es ist das Devimon, welches wir damals auf der File-Insel bekämpft hatten", erklärte Takeru. Taichi hatte die Kurzfassung der Geschehnisse verlangt, daher war Takeru noch nicht dazu gekommen, diesen Punkt anzusprechen.

"Und sie haben das Wappen der Dunkelheit auf ihrer Seite", flüsterte Hikari heiser. Seit Thomas nicht mehr in der Nähe war, fühlte sie sich wieder besser, doch allein das Wissen über die Existenz dieses Wappens schuf eine Traurigkeit, die sie nicht überwinden konnte.

"Meinen sie ihre Drohung ernst?", fragte Yamato in das Schweigen hinein, das nach Hikaris Äußerung entstanden war. "Würden sie wirklich so weit gehen, uns schwer zu verletzen oder zu töten?"

"Das würden sie, da bin ich sicher", meinte eine Stimme von der Tür. Diese Stimme kannten sie nur zu gut.

"Iori!", rief Miyako überglücklich. "Wo warst du? Wir haben uns Sorgen gemacht!" Die ganze Gruppe ließ ihre Blicke auf Iori ruhen, während sie auf seine Erklärung warteten.

"Thomas hatte versucht, mich zu entführen. Er und sein Digimon haben mich angegriffen. Aber Armadimon ist digitiert, hat sie kurz zurückgeschlagen und dann sind wir geflohen. Wir haben uns seitdem versteckt", erklärte Iori kurz. "Entschuldigt, dass ich euch Sorgen bereitet habe."

"Aber was ist mit der Email, die du uns geschickt hast?", fragte Hikari.

"Thomas hat mir mein D-Terminal gestohlen. Warscheinlich hat er sie geschrieben", sagte Iori schnell. "Aber was ist denn passiert? Ihr wirkt, als hätten wir große Probleme!"

"Die haben wir", antwortete Taichi. Daisuke und Takeru berichteten noch einmal in

der Schnellfassung, was gestern passiert war. Ioris Augen weiteten sich immer weiter, während er vor Schreck kein Wort herausbrachte.

"Wir müssen einen Weg finden, um die beiden davon abzuhalten. Was sie tun, ist das gleiche, was der Digimonkaiser getan hat!" Ioris Stimme hatte eine Bestimmtheit, die die anderen unwillkürlich dazu brachte, zu nicken.

"Wir müssen verhindern, dass es wieder geschieht", stimmte Hikari schließlich zu. "Wir sind die Digiritter, es ist unsere Pflicht!"

"Dann ist es beschlossen. Wir werden sie aufhalten. Mit allen Mitteln, die wir haben!" Sie griffen zu ihren Digivices und machten sich auf in die Digiwelt.

"Das Projekt hatte Erfolg", meldete Thomas, als er sah, dass die Digiritter die Digiwelt betreten hatten. Sie waren nur einige Gebiete von der Festung entfernt. Die Strecke würden sie in weniger als zehn Minuten zurückgelegt haben.

"Nehmt Kurs auf das Signal", befahl Black Leomon den Hagurumon. Diese richteten die Festung neu aus und ließen sie Fahrt aufnehmen.

"Chris, sie sind da. Und ihr Rückweg ist abgeschnitten. Sie sind ein Gebiet nördlich von dir. Schnapp sie dir", tippte Thomas seinem Freund eine Nachricht über ihr Digivice. Es hatte die selben Funktionen wie ein D-Terminal integriert. "Black Leomon, bereite dich vor. Vielleicht kommst du heute richtig zum Einsatz!" Black Leomon nickte und lockerte die Klinge.

"Was soll das, Iori?", schrie Miyako entsetzt, als Armadimon den Fernseher zerstörte, durch den sie gerade die Digiwelt betreten hatten. Erst jetzt wurde den anderen bewusst, dass seine Kleidung eine andere Farbe hatte.

"Ich habe nur einen Befehl ausgeführt", entgegnete der jüngste der Gruppe seelenruhig. Sie waren auf einer weiten Ebene gelandet, in der weit in der Ferne ein schwarzer Turm zu sehen war. In diesem Gebiet jedoch schien alles frei zu sein.

"Du hast einen Befehl ausgeführt? Wer hat dir etwas befohlen?", fragte Taichi wütend. Er ahnte, was die Antwort sein würde, doch wollte er es gerade nicht glauben. Agumon und die anderen hatten vor kurzem Kontakt aufgenommen, sie hatten sich in der Nähe versteckt, auch wenn er nicht genau wusste, wo. Er wollte sie nicht in Gefahr bringen.

"Von Christian. Er versteht mich. Er weiß, wie es ist, das schwächste Glied zu sein. Aber das bin ich nicht mehr. Ich werde NIE MEHR das schwächste Glied sein", schrie Iori, während er mit Armadimon an seiner Seite immer weiter von den anderen zurückwich. Bevor diese ihm nachgehen konnten, war in der Ferne das Rauschen von Flügeln zu hören und ein schwarzer Schatten schob sich in die Sonne.

"Oh nein", murmelte Taichi, als er die Umrisse erkannte. Er hatte sie vor drei Jahren das letzte Mal gesehen, dennoch konnte er genau sagen, was sich da näherte.

"Es ist Devimon", flüsterte Takeru wütend. "Ich kann nicht glauben, dass jemand freiwillig der Macht der Dunkelheit hilft! Patamon!" Patamon begann weiß zu glühen und Takerus Digivice strahlte hell.

"Patamon digitiert zu... Angemon!" Das Engelsdigimon schwebte vor der Gruppe, zwischen Iori, dem sich der Schatten rasch näherte, und den anderen. Sekunden später landete das bösertige Digimon neben dem jüngsten und eine schwarzgekleidete Gestalt stieg von den Händen des Wesens.

"Angemon, welch freudiges Wiedersehen", meinte Devimon höhnisch.

"Gute Arbeit, Iori", sagte der Mensch ruhig. "Du bist wahrlich nicht mehr das schwächste Glied. Du bist sehr zuverlässig. Dein Timing ist perfekt. Dafür sollst du

eine Belohnung erhalten." Christian griff in seine Hosentasche und zog Iori D-Terminal hervor. "Ich habe mir erlaubt, die Daten eines Armor-Eis, welches ich vor kurzem gefunden und gescannt habe, darin zu übertragen. Es wird dir als mein Diener gute Dienste leisten!"

"Danke, Christian", flüsterte Iori, als er das Terminal entgegennahm.

"Das lassen wir nicht zu", schrie Takeru. "ANGEMON!"

"Kraft des Lichtes", rief das Digimon, während es mit seiner rechten Hand einen Strahl reinigenden Lichtes gegen Devimon sandte.

"Partner, es gehört dir", war die einzige Reaktion, die Christian zeigte. Seine Stimme klang so beiläufig, als hätte er mit dem Digimon gerade über das Wetter gesprochen. "Todeskralle", flüsterte Devimon grinsend und stieß mit seiner Klaue in den Strahl hinein. Die Attacke des Engels verpuffte in der Luft.

"Ihr seid keine Gegner für uns", meinte Christian höhnisch. Dann sprang er zurück, als sich dort, wo er gerade noch gestanden war, ein ein Meter langer Stachel in die Erde bohrte. Er gehörte zu Stingmon, welches sich sofort nach dieser Attacke auf Devimon warf. "Das hat gerade noch gefehlt", flüsterte Christian genervt. "Devimon, Ultra-Level!" Auf Christians Brust begann sein Wappen zu leuchten.

Devimon Ultra-Digitation zu... Vamdemon!" Das Vampir-Digimon ließ eine rote Peitsche erscheinen und auf Stingmons Rücken niedersaußen. Das Insekten-Digimon schlug hart auf den Boden.

"Was macht ihr denn? Lasst eure Partner digitieren", hörten sie die Stimme von Ken, dem ehemaligen Digimonkaiser. Er kam gerade über einen nahen Hügel gerannt, gefolgt von Agumon und den anderen Digimonpartnern.

"Agumon", schrie Taichi glücklich.

"Er hat recht", meinte Yamato, welcher sich bisher zurückgehalten hatte. "Digitiert!" Sekunden später standen Vamdemon ein Garurumon, ein Greymon, Angemon, Kabuterimon, Nefertimon, XV-mon und ein Stingmon gegenüber.

"Dieses Mal wissen wir, was auf uns zukommt!", schrie Taichi. "Los, machen wir ihn fertig!"

Während sich die Digimon Vamdemon entgegenschmissen, grinste Christian leicht. Er wusste, dass sie keine Chance gegen seinen Partner hatten. Die Berechnungen waren in diesem Punkt, so ungenau sie sonst auch oft sein mochten, sehr präzise gewesen. Sehr schnell jedoch wurde ihm ein alter Satz wieder bewusst, aus der Zeit, in der sie auf ihr wirkliches Erscheinen gewartet hatten. Er hatte damals viel Literatur über die Kunst der Kriegsführung gelesen.

"Jeder Plan fällt mit dem ersten Schuss", murmelte er. In diesem Falle war es eher der erste Feuerball Greymons, aber die Bedeutung war die gleiche. Vamdemon musste der Attacke ausweichen, da es nicht zu viel Energie verbrauchen sollte – Christians Weisungen waren in diesem Punkt ungeheuer klar gewesen. Während es dieser Attacke aber auswich, griff Garurumon an und traf es mit voller Wucht in die Seite. Während Vamdemon zu Boden stürzte, bekam es einen V-Laser frontal ab und eine Kraft des Lichtes in den Rücken. Es dauerte ein wenig, bis sich das Ultra wieder aufrappeln konnte.

"Das war nicht geplant", kommentierte Christian das Schlachtgeschehen. "Also bringen wir es eine Stufe höher. Vamdemon, digitiere!" Die Digiritter blickten nervös und erschrocken zu Christian hinüber, denn die älteren wussten, was das bedeutete. Das Wappen begann dunkelrot zu pulsieren, während das Display des Digivice schwarz wurde. Rot war darauf 'darkness' zu lesen.

Vamdemon leuchtete schwarz auf und veränderte seine Form erneut.

"Vamdemon, Mega-Digitation zu... Piedmon!" Das Clowndigimon zog seine Schwerter und stellte sich kampfbereit vor Christian.

"War das wirklich nötig?", flüsterte es seinem Partner zu.

"Sie müssen sehen, dass sie keine Chance haben. Und dass sie nun sterben werden!"

"Wir werden nicht sterben", rief Daisuke Christian entgegen. "Wir haben beschlossen, dich aufzuhalten, und das werden wir!" Daisukes Digivice leuchtete stark, so als wollte es ihm eine Digitation ermöglichen, doch nichts passierte.

"Wir können ihn nicht besiegen", flüsterte Ken, welcher inzwischen direkt neben Daisuke stand und Stingmon koordinierte. "Er ist zu stark!"

"Es gibt kein zu stark", schrie ihm Daisuke ins Ohr, bevor er ihm eine Ohrfeige verpasste. "Was ist denn, wenn er uns besiegt? Wenn er seine Drohung wahrmacht, werden wir nicht mehr nach Hause kommen. Willst du das deiner Familie wirklich antun?" Geschockt fiel Ken ein, wie seine Eltern sich benommen hatten, nachdem er – nach dreimonatigem Verschwinden – wieder erschienen war. Nein, er würde ihnen diese Sorge nicht noch einmal antun wollen. Auch sein Digivice begann zu leuchten, ebenso wie XV-Mon und Stingmon.

"Was zum...", begann Taichi, als die beiden miteinander verschmolzen.

"Das ist sehr interessant", kommentierte Christian leise zu sich. Dann legte er seine Hand in Ioris Nacken. "Dank dir habe ich viele neue Daten bekommen. Ich brauche dich wohl doch nicht mehr, Iori", flüsterte er. Bei diesen Worten schrie Iori laut auf und stürzte dann ohnmächtig zu Boden. In Christians Hand verschwand eine kleine stachelige schwarze Kugel.

"Das hast du bei mir auch gemacht", schrie Ken wütend. Daisuke konnte Kens Wut ebenfalls fühlen, als wäre es seine eigene. Er hörte die Gedanken des anderen, spürte dessen Herzschlag. Sie waren gerade verbunden, durch die Verschmelzung ihrer beiden Digimon.

"Ja, habe ich, sogar mit dem gleichen Samen", kicherte Christian. Das Geräusch jagte den Digirittern eisige Schauer über den Rücken. "Piedmon, kümmere dich um dieses Digimon", meinte der dunkle Digiritter dann und deutete auf Paildramon. Das richtete seine Kanonen aus und feuerte, von den anderen Digimon unterstützt, eine volle Breitseite auf das Mega-Digimon, welches – sehr zu Christians Erstaunen – darunter taumelte.

"Das ist nicht gut, Chris", meinte es. "Ich weiß nicht, wieso, aber dieses Ultra ist viel stärker als zu erwarten. Wir müssen das einberechnen!" Christian nickte, woraufhin Piedmon ihn hochhob und wegflog, in Richtung der Festung, die sich den Digirittern näherte.

"Wir sollten von hier verschwinden", meinten Ken und Daisuke gleichzeitig. Taichi hatte bereits Iori hochgehoben, während Yamato Armadimon auf Garurumons Rücken legte und dann selbst aufstieg. Die Gruppe machte sich, so schnell sie konnte, auf zum nächsten Gebiet und einem – hoffentlich intakten – Fernseher.